

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport
am Donnerstag, den 22.11.2018, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück,
Hermann-Rothert-Saal (Ebene 7)
(SGBFJS/026/2018)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Kosmann, Günther

Mitglieder
Bokel, Mathias
Brummer-Bange, Detert
Dr. Dragic, Zeljko
Droste, Agnes bis 18:25 Uhr
Ewerding, Niklas
Klune, Stefan
Middelschulte, Elisabeth
Uphoff, Gerd i.V. f. Wilke, Reinhard
von der Haar, Frank
Wiewel, Franz

Elternvertreter/in
Kraft, Vera

von der Verwaltung
Baier, Horst, Dr.
Barth, Petra
Bien, Regina
Güttler, Andreas
Hammel, Jeanette
Röben-Guhr, Dagmar

Protokollführer/in
Siesenis, Jörg

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Rudi, Dimitri

Walter, Katharina

Weßel, Cornelia

Lehrervertreter/in

Wessling, Annette

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Günther Kosmann eröffnet um 17 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die zahlreich anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und die Vertreter der Presse sehr herzlich.

Günther Kosmann stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Detert Brummer-Bange regt an, die Ausschusssitzung beim TOP 5 (Erweiterung der August-Benninghaus-Schule um ein gymnasiales Angebot) zu unterbrechen um den anwesenden Schülervvertretungen des Gymnasiums und der von-Ravensberg-Schule Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Agnes Droste regt zusätzlich an, den Tagesordnungspunkt 5 vorzuziehen.

Beide Vorschläge werden vom Ausschuss einstimmig angenommen.

Der Tagesordnungspunkt 5 Erweiterung der August-Benninghaus-Schule um ein gymnasiales Angebot – Auswertung der Elternbefragung wird der neue Tagesordnungspunkt 3.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2018 Vorlage: 1575/2018

Detert Brummer-Bange bittet um Ergänzung des Protokolls vom 18.09.2018. Auf Nachfrage habe Herr Kuntze als Schulleiter des Gymnasiums in Bersenbrück mitgeteilt, dass ca. 10 bis 15 Schüler pro Jahrgang die Schule wieder verlassen.

Das Protokoll vom 18.09.2018 wird mit der Ergänzung einstimmig genehmigt.

3. Erweiterung der August-Benninghaus-Schule um ein gymnasiales Angebot - Auswertung der Elternbefragung
Vorlage: 1578/2018

Fachdienstleiterin Dagmar Röben-Guhr erläutert, dass im Zeitraum 23. bis 29. Oktober 2018 an vier Standorten in Ankum, Alfhausen, Rieste und Bersenbrück Informationsveranstaltungen für die Erziehungsberechtigten stattgefunden haben. Unmittelbar nach der letzten Informationsveranstaltung am 29. Oktober in der Grundschule in Bersenbrück wurde am 30. Oktober die Fragebogenaktion für alle Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis vier der sieben Grundschulen gestartet.

Insgesamt erhielten 1228 Schülerinnen und Schüler der Klassen eins bis vier der sieben Grundschulen in der Samtgemeinde Bersenbrück den Fragebogen. Die Fragebögen wurden in unterschiedlichen Farben nach den einzelnen Jahrgängen ausgegeben. Dieses vereinfachte die Zuordnung der abgegebenen Fragebögen nach den Jahrgängen und stellte gleichzeitig einen Kopierschutz dar.

Die Fragebögen wurden am 13. November aus den Grundschulen abgeholt. Unmittelbar am 13. November wurde auch mit der Auswertung der Rückläufe aus der Elternbefragung begonnen.

Die Rücklaufquote von über 60 % ist für eine derartige Elternabfrage sehr hoch. Die Auswertung der Fragebögen hat ergeben, dass in allen vier Grundschuljahrgängen die Mindestvoraussetzung für eine Oberschule mit gymnasialem Angebot erreicht werden können, wenn sich denn die Eltern bei den tatsächlichen Anmeldungen an den weiterführenden Schulen so verhalten.

Aus den vier Grundschuljahrgängen wurde eine Quote ermittelt, die auf die tatsächlichen Geburtenzahlen der Einschulungsjahrgänge 2019 – 2024 hochgerechnet worden ist. Auch in diesen Jahrgängen kann mit der ermittelten Übergangsquote die Mindestvoraussetzungen für insgesamt 10 Jahre in Form einer Prognoseberechnung nachgewiesen werden.

In einer Sitzung des Samtgemeindeelternrates am 21.11.2018 wurde den Elternvertretern das Verfahren der Befragung vorgestellt und auch das Ergebnis aus der Elternbefragung. In der Samtgemeindeelternratssitzung wurde von den anwesenden Elternvertretern der Schulen ein mehrheitlich zustimmendes Votum zu einem gymnasialen Angebot an der August-Benninghaus-Schule abgegeben.

Im weiteren Verfahren ist nun noch die Zustimmung des Landkreises Osnabrück als Träger des Gymnasiums in Bersenbrück einzuholen. Die politischen Gremien des Landkreises Osnabrück werden sich allerdings voraussichtlich erst im Jahr 2019 mit dieser Thematik befassen.

Gerd Uphoff bittet um Auskunft, ob auch eine Auswertung für die Auswahloptionen anderer Schulen vorgenommen worden ist. Dagmar Röben-Guhr teilt mit, dass Auswahloptionen anderer Schulen separat ausgewertet worden ist, allerdings nicht die gewünschte Aussagekraft darstellt. Viele Eltern haben bei dieser Auswahloption mehrere Schulen oder einzelne Orte genannt, die sich nicht auf konkrete Schulen zuordnen lassen.

Gerd Uphoff bittet weiterhin um Auskunft, ob die Elternbefragung datenschutzrechtlich

konform abgelaufen ist. Die CDU/FDP Gruppe in der Samtgemeinde Bersenbrück hat dazu eine schriftliche Eingabe gemacht. Konkret wird hier möglicher Vorfall an der Grundschule Ankum geschildert und die Frage gestellt nach der Einverständniserklärung der Eltern zur Datenschutzgrundverordnung.

Andreas Güttler erklärt hierzu, dass die schriftliche Eingabe der Gruppe CDU/FDP vom Datenschutzbeauftragten der Samtgemeinde Bersenbrück, Herrn Norbert Wagner, geprüft worden ist. Die schriftliche Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten wird verlesen nachfolgend beigelegt.



Samtgemeinde Bersenbrück, Postfach 13 80, 49589 Bersenbrück

zur Vorlage für die

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend
und Sport am 22.11.2018

Der Samtgemeindebürgermeister

**Fachdienst II
Service und Finanzen**
-Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten-

Auskunft erteilt: Herr Wagner
Telefon: (0 54 39) 96 22 64
Telefax: (0 54 39) 96 22 10
e-Mail: wagner@bersenbrueck.de
Internet: <http://www.bersenbrueck.de>

49593 Bersenbrück
Lindenstraße 2

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom:

Mein Zeichen:
WA

Datum: 20.11.2018

Datenschutzrechtliche Bewertung der Elternbefragung zum gymnasialen Zweig der
Oberschule Ankum

Im Allgemeinen kann zu der Befragung der Eltern an den Grundschulen festgestellt werden, dass hier nach meiner Ansicht keine grundlegenden Rechte hinsichtlich der DSGVO bzw. des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes verletzt worden sind. In den Informationsveranstaltungen vor der Befragung und auf den Fragebögen wurde ausreichend darauf hingewiesen, dass die Befragung zum einen keine Verpflichtung darstellt und zum anderen keinerlei Auswirkungen auf die Schüler/innen an den befragten Schulstandorten haben wird. Die Befragung erfolgte auf einem einseitigen Fragebogen, auf dem der Name des Kindes, die Schule und die jeweilige Klasse eingetragen werden sollte. Die Bögen sollten anschließend, mit Namen, Anschrift und Unterschrift versehen, an die Schulen zurückgegeben werden. Danach wurden die Fragebögen vom Fachdienst I der Samtgemeinde Bersenbrück ausgewertet.

Die Fragebogen wurden jeweils für die Klassen 1 bis 4 in unterschiedlichen Farben ausgegeben. Die Farben sollten zur Vereinheitlichung des Verfahrens und der Auszählung gedacht sein, wenn Eltern die Fragebögen ohne Angabe des Jahrgangs anonym zurückgegeben hätten. Auf diesem Wege konnte die Befragung anhand der Farbgestaltung dem jeweiligen Jahrgangsergebnis zugerechnet werden. Weiterhin haben die Eltern eine Infobroschüre erhalten, in der ausführliche Erläuterungen zu der Thematik „Gymnasiales Angebot an der Oberschule August – Benninghaus“ gegeben worden sind.

Die vorgenommene Befragung wurde vorab mit der Landesschulbehörde abgestimmt, die diesem Verfahren zugestimmt hat. Es gibt keine Vorgaben über die Art einer Befragung. Somit braucht eine solche Befragung auch nicht in einem Umschlag zurückgegeben werden. Folglich wurden keine Umschläge verteilt. Ähnliche Befragungen wurden in genau dieser Form von anderen Kommunen bereits durchgeführt.

Es gab im Verfahren keine Beanstandungen oder Beschwerden von den Eltern.

Konto der Samtgemeindekasse:

Kreissparkasse Bersenbrück

IBAN: DE28 2655 1540 0010 0035 98
BIC: NOLADE21BEB

Sprechzeiten:

Mo. – Do. 08.00 - 13.00 Uhr
Do. 14.00 - 17.30 Uhr
Fr. 08.00 - 12.30 Uhr

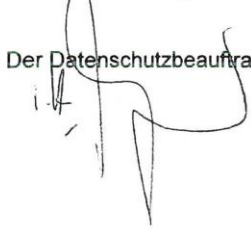
OSNABRÜCKER



Im Vorfeld wurde eine Elternanfrage direkt von Herrn Siesenis beantwortet.

Eine hinreichende Belehrung der Eltern bzgl. Datenschutz wurde vorgenommen. Außerdem wurde ausdrücklich auf die Freiwilligkeit der Befragung und auf die anonymisierte Auswertung dieser Befragung hingewiesen. Die personenbezogenen Daten werden nach der abschließenden Auswertung der Fragebögen vernichtet. Sie sind passwortgeschützt und können lediglich von einer Person eingesehen werden.

Der Datenschutzbeauftragte



Anschließend wird die Ausschusssitzung um 17:17 Uhr unterbrochen, damit die Schülervertretungen des Gymnasiums Bersenbrück und der von-Ravensberg-Schule insgesamt 1593 Unterschriften übergeben können und Stellungnahme beziehen. Die Sitzung wird um 17:30 Uhr wieder eröffnet.

Gerd Uphoff stellt zwei Anträge:

1. Die Samtgemeindeverwaltung möge ein Gespräch mit den Schülervertretungen der drei Sek-I Schulen in der Samtgemeinde Bersenbrück organisieren, um das Thema mit den Schülervertretungen zu diskutieren und geäußerte Bedenken zu erörtern.
2. In der heutigen Ausschusssitzung keine Beschlussempfehlung abzugeben, sondern die Entscheidung in der Samtgemeinderatssitzung am 12. Dezember zu treffen da er für seine Fraktion noch weiteren Beratungsbedarf sieht.

Zeljko Dragic lobt außerordentlich das Engagement der Schülervertretungen des Gymnasiums Bersenbrück und der von-Ravensberg-Schule und hebt hervor, dass in der Samtgemeinde Bersenbrück drei sehr gute weiterführende Schulen vorhanden sind. Er regt an, Informationen immer an alle Schulen gemeinsam und gleichzeitig weiterzuleiten, damit frühzeitig ein Austausch erfolgen kann. Er schlägt vor, den Antrag von Gerd Uphoff dahingehend zu ergänzen, zusätzlich ein Gespräch mit den drei Schulleitungen der weiterführenden Schulen in der Samtgemeinde Bersenbrück durch die Verwaltung zu organisieren. Die Ergänzung des Antrages von Herrn Uphoff Gespräche mit den Schulleitungen zu organisieren wird angenommen.

Detert Brummer-Bange erklärt, dass die Elternbefragung ein deutliches Ergebnis für ein gymnasiales Angebot an der August-Benninghaus-Schule ergeben hat. Alle Fraktionen waren sich im Vorfeld einig, dass der Elternwille entscheiden soll. Er befürwortet aus diesem Grunde eine Beschlussempfehlung in der heutigen Ausschusssitzung, und nicht erst in der Samtgemeinderatssitzung am 12. Dezember.

Der Antrag der CDU Fraktion auf eine Beschlussempfehlung zu verzichten und die Entscheidung erst am 12. Dezember in der Samtgemeinderatssitzung zu treffen wird mit fünf Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen abgelehnt.

Der Antrag von Ratsherrn Uphoff mit der Ergänzung von Ratsherrn Dragic, dass die Verwaltung der Samtgemeinde Bersenbrück Gespräche mit den Schülervertretungen

und den Schulleitungen der drei weiterführenden Schulen in der Samtgemeinde Bersenbrück organisieren soll wird einstimmig angenommen.

Abschließend lässt der Ausschussvorsitzender Günther Kosmann über den Beschlussvorschlag aus der Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt mit sieben Ja-Stimmen und fünf Enthaltungen:

Beschluss: Die Samtgemeinde Bersenbrück als Schulträger der August-Benninghaus-Schule in Ankum stellt gemäß § 106 Abs. 3 NSchG bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde den Antrag, die August-Benninghaus-Schule in Ankum um ein gymnasiales Angebot ab dem Schuljahr 2019/2020 zu erweitern.

Die Zustimmung des Landkreises Osnabrück, als Träger des Gymnasiums Bersenbrück, ist im Antragsverfahren einzuholen.

4. Vorstellung der Bildungsmanagerin Petra Barth Vorlage: 1576/2018

Frau Petra Barth stellt zunächst ihre Person, ihre Ausbildung und ihre bisherige Tätigkeit vor. Als ausgebildete Sozialpädagogin war sie vor ihrer Tätigkeit bei der Samtgemeinde Bersenbrück im Bildungsbereich des Landkreises Osnabrück tätig und kennt daher die regionale Bildungslandschaft.

Ihren künftigen Tätigkeits- und Aufgabenbereich stellt sie mit einer Präsentation vor.

Die einzelnen Folien der Präsentation werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Gerd Uphoff stellt die Frage, in welchen Bildungseinrichtungen Frau Barth künftig aktiv sein wird.

Frau Barth erklärt, dass sie künftig in sämtlichen Bildungseinrichtungen in der Samtgemeinde Bersenbrück aktiv sein möchte. Hierzu wird sie zunächst alle Einrichtungen besuchen, sich vorstellen und die Bedarfe bei den einzelnen Bildungsakteuren ermitteln.

Günther Kosmann dankt Petra Barth sehr herzlich für die Vorstellung ihrer Person und ihres künftigen Aufgabenfeldes und wünscht ihr viel Erfolg.

5. Bibliotheksprofil für die Bibliothek im Medienforum Bersenbrück Vorlage: 1582/2018

Jeanette Hammel erläutert einleitend, dass die Bibliothek im Medienforum sich für die zukünftige Entwicklung aufstellen muss. Für ein zukünftiges Bibliotheksprofil hat Frau Hammel Rahmendaten für die Samtgemeinde Bersenbrück zusammengestellt und die Schwerpunktsetzung für die Zukunft erarbeitet.

Die Vorstellung der Rahmenbedingungen und die Schwerpunktsetzung für die Zukunft stellt Jeannette Hammel anhand einer Präsentation vor.

Die Folien aus der Präsentation werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Dr. Baier erklärt, dass Frau Hammel ein Glücksgriff für die Bibliothek im Medienzentrum war. Im digitalen Zeitalter ist es erforderlich den Bedarf zu analysieren und die Bibliothek zukunftsgerecht aufzustellen. Bei dem vorgestellten vorläufigen Bibliotheksprofil sieht Dr. Baier auch einen Brückenschlag zur neuen Bildungsmanagerin Petra Barth. Die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Grundschulen könnte ausgebaut werden. Weiterhin hält er es für außerordentlich positiv neue Angebote zu erschließen und Räume für Begegnungen zu schaffen ähnlich wie es in der Gemeinde Gehrde mit dem Bürgertreff Gehrda geschehen ist. Es ist für die Zukunft auch darüber nachzudenken, die personellen Ressourcen im Medienforum aufzustocken, da Frau Hammel derzeit alleine im Medienforum tätig ist.

Hierzu ergänzt erster Samtgemeinderat Andreas Güttler, dass er von der Maßarbeit ein Signal erhalten habe, dass diese aus einem neuen Förderprogramm des Bundes für Langzeitarbeitslose eine Person vermitteln kann.

Die Ausschussmitglieder unterstützen und befürworten ausdrücklich die neue und zielgerichtete Ausrichtung der Bibliothek im Medienforum. Agnes Droste regt an, einen Kaffeeautomaten oder Teeautomaten in der Bibliothek aufzustellen.

Jeanette Hammel erklärt, dass sie an diesem Projekt bereits aktiv arbeitet.

Abschließend dankt Ausschussvorsitzender Günther Kosmann Frau Hammel sehr herzlich für die interessanten und umfangreichen Informationen und wünscht ihr viel Erfolg beim Erstellen des Bibliotheksprofils.

6. Umfrage zur Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten und Schulen in der Samtgemeinde Bersenbrück

Vorlage: 1579/2018

Dagmar Röben-Guhr trägt vor, dass aufgrund einer Anregung aus dem Samtgemeinderat eine Zusammenstellung der Mittagsverpflegungen in den Kindertagesstätten und Schulen erstellt worden ist. Die Zusammenstellung lag der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt bei.

Die Entscheidung über die Mittagsverpflegung bzw. den Einkauf der Komponenten trifft die Einrichtung selbst bzw. die Mitarbeiter in den Einrichtungen.

Neben der Mittagsverpflegung werden noch unterschiedliche andere Projekte durchgeführt. In den Grundschulen z.B. das Schulobstprojekt und in den Kindertagesstätten das Milchprojekt.

Auf Nachfrage von Franz Wiewel erklärt Frau Röben-Guhr, dass die unterschiedlichen Caterer in den Kindertagesstätten und Schulen alle ein Qualitätsmanagement betreiben und teilweise nach DIN ISO zertifiziert sind und/oder entsprechende Gütesiegel vorweisen können. Insofern sind die qualitativen Vorgaben für die Mittagsverpflegung erfüllt. In den Kitas finden regelmäßige Elternbefragungen statt, so dass hierüber auch eine Rückmeldung zur Qualität des Mittagessens erfolgt.

Detert Brummer-Bange erklärt, dass die Idee für die Zusammenstellung der Mittagsverpflegung in den Bildungseinrichtungen aufgrund einer Anregung von ihm erfolgte. Die Ernährung der Gesellschaft ist und bleibt ein sehr wichtiges Thema. Gerade im vorschulischen und schulischen Bereich sollten die Kinder bereits auf die Qualität der Ernährung hingewiesen werden, damit eine nachhaltige Sensibilisierung erfolgt. Der Einkauf von frischen Produkten vor Ort kann auch eine Chance für die Landwirtschaft bedeuten, die sich auch hier in der Region in einigen Bereichen auf eine Landwirtschaft ohne Vieh mit dem Anbau von Obst und Gemüse umstellen wird.

Die Verwaltung sollte die Mittagsverpflegung in den eigenen Einrichtungen im Blick halten und gegebenenfalls sollte die Politik in regelmäßigen Abständen nachfragen.

7. PIMP your town - Planspiel zur Kommunalpolitik **Vorlage: 1583/2018**

Petra Barth stellt die konkreten Anträge und Beschlüsse aus den Ausschusssitzungen und der Ratssitzung aus dem Planspiel PIMP your town aus dem Gymnasium vor. Die kompletten Unterlagen mit den Protokollen aus den fiktiven Ausschusssitzungen sind der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt beigelegt.

Einige der Anträge und Beschlüsse, die von den Schülern erarbeitet wurden sind zuständigkeitshalber auch an den Landkreis weitergeleitet worden.

Weitere Aktionen Jugendliche für die Kommunalpolitik zu gewinnen sollen in der Zukunft initiiert werden.

Im Zusammenspiel der Bildungsakteure in der Samtgemeinde Bersenbrück wird auch hier die neue Bildungsmanagerin Petra Barth aktiv sein.

8. Bericht der Verwaltung

Informationsveranstaltung für die 4. Klassen der Grundschulen:

Dagmar Röben-Guhr teilt mit, dass am 15. Januar 2019 um 19:30 Uhr die Informationsveranstaltung für die vierten Klassen aller sieben Grundschulen zum Übergang in die weiterführenden Schulen in der Grundschule in Ankum stattfindet.

Anmeldetermine der vierten Klassen:

Nach einer Mitteilung des Landkreise Osnabrück finden die Anmeldungen für die vierten Klassen, die im Sommer 2019 in die Klasse fünf wechseln, landkreiseinheitlich am 25./26. April 2019 statt.

9. Anträge und Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

10. Einwohnerfragestunde

Anfragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzender Günther Kosmann schließt um 18:35 Uhr die Ausschusssitzung und wünscht allen Ausschussmitgliedern, den Zuhörerinnen und Zuhörern und den Vertretern der Presse einen guten Heimweg.

gez. Günther Kosmann

gez. Dr. Baier

Ausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

gez. Dagmar Röben-Guhr

gez. Jörg Siesenis

Fachdienstleiterin

Protokollführer